

## Ergebnisprotokoll

**Anlass:** 12. Treffen des Netzwerkes Bildung der LAG AktivRegion NF Nord  
am Montag, den 12.08.2013 von 18:30 bis 20:40 Uhr  
im Nachbarschaftstreff Wikinger 44, Wikingerstr. 44 in Leck

---

Moderation und Carla Kresel  
Protokoll:

---

### Tagesordnungspunkte

1. Begrüßung und Vorstellung von Wikinger 44
2. Sachstand AktivRegion
3. Jährliche Bildungsveranstaltungen
  - a. Nachlese zur Bildungskonferenz „Nicht für die Schule, sondern für das Leben: Berufs- und Lebensbilder in Kita und Schule“
  - b. Planung des Bildungstages 2013
4. Fundsachen: Vorstellung neuer Projektansätze
  - Vorstellung des Projektes „Talengküste Dithmarschen“ durch Olaf Prüß
5. Verabredungen
  - a. Was ist seit letztem Treffen aus den Projekten & Verabredungen geworden?
  - b. Wo gibt es neue Projekte / Verabredungen?
6. Sonstiges
  - a. Vernetzung unter den Bildungsinitiativen in Nordfriesland
  - b. Termine

### Nächste Schritte:

- Nächster Termin des Netzwerkes Bildung: 30. Oktober 2013, 18:30 Uhr in „Lernen ohne Grenzen“, Flensburger Str. 16, Leck (zwischen Minigolfplatz und Nordsee-Akademie)

### Anlagen

- Liste der TeilnehmerInnen
  - Flipcharts mit Vorstellung der Arbeit in der Wikinger 44
  - Präsentation zur Veranstaltung
- 

### TOP 1: Begrüßung und Vorstellung von Wikinger 44 (siehe Anlage 2)

Nach einer Vorstellungsrunde wird die Arbeit in der Wikinger 44 vorgestellt. Herr Thomsen stellt das **Haus FiM** (Familie im Mittelpunkt) vor. Das sozialraumorientierte Projekt in Trägerschaft des Diakonischen Werkes ist seit Jan. 2010 im sozialen Brennpunkt in der Wikingerstr. 44 in Leck angesiedelt (vorher Dagebüll). Es wurden drei Wohnungen für verschiedene Projekte angemietet und 10 KollegInnen angestellt, die in enger Zusammenarbeit mit dem Jugendamt Hilfe zur Erziehung in den Familien anbieten. Dazu werden feste Verträge zwischen den Eltern, dem Jugendamt und ihnen abgeschlossen, in denen feste Ziele verabredet und kleinschrittige Umsetzungen für einen Zeitraum von einem halben Jahr gemeinsam erarbeitet werden.

In der Erdgeschosswohnung werden „Hilfen über Tag“ („Hüt“) für Kinder im Schulalter angeboten. Dafür stehen wochentags von 12 bis 17 Uhr sechs Plätze zur individuellen Förderung zur Verfügung. Die Eltern werden in die Arbeit mit einbezogen. Ziel ist es, den Kindern Struktur zu geben - mit Mittagessen, Hausaufgabenbegleitung und Freizeitaktivitäten ab 15:45 Uhr.

In der linken Obergeschosswohnung ist Raum für Verselbständigung, für selbständiges Wohnen für 2-3 Jugendliche bzw. junge Erwachsene. Sie werden vom Team individuell rund um die Uhr und zu fest vereinbarten Terminen bei Alltäglichkeiten begleitet wie beim Aufstehen, bei Ihrer Schule oder Ausbildung, beim Haushalt, beim Umgang mit Taschengeld etc. Es finden keine Nachtdienste statt.

Im rechten Obergeschoss liegt eine Familientrainingswohnung. Auch hier bietet das Team eine sozialpädagogische Begleitung beim Wohnen und im alltäglichen Leben an, damit die Familie es lernen

kann, neu oder wieder zusammen leben zu können, bis eine eigene Wohnung gefunden wird. Regelmäßig finden wöchentliche Hauskonferenzen beider Obergeschosswohnungen statt.

Im rechten Untergeschoss ist nach Bedarf Raum für getrennt lebende Eltern und Erziehungsberechtigte und für deren Begleitung. Die Aufträge erfolgen durch das Gericht oder Jugendamt.

Seitdem das Haus „Hinte“ in Niebüll 2012 ein Wohnangebot in einer stationären Jugendwohngruppe für 10 Personen mit Nachtdienst rund um die Uhr vorhält, besteht weniger Bedarf in der Wikingerstraße 44. Auf diesem Hintergrund wird ggf. das Konzept überdacht, ggf. wird eine Wohnung für die offene Kinder- und Jugendarbeit umgebaut.

Bei der **Fallunspezifischen Arbeit (FuA)** finden vierteljährliche FuA-Regionalteam-Treffen (Karrharde, Leck, Niebüll und Wiedingharde/Süderlügum) der Jugendhilfe und der Eingliederungshilfe-Kinder statt. Das monatliche stattfindende FuA-Entscheidungsgremium bewilligt Projekte und deren Fortführung. Dazu gehören Projekte wie Ferienaktionen, Elterntreffs, Wiki-Kids, Wiki-Junior-Kids, Wiki-Zwerge, Mädchengruppe, Fahrradkeller, bei denen Kinder/Jugendliche selber ihre Räder reparieren lernen, Bewegungsangebote, Sprachkurse und Trennungs- und Scheidungsgruppe.

Frau Plock stellt die Arbeit vom **Wohnungslotsentreff** vor, bei dem sie mit einer halben Stelle über das Diakonische Werk angestellt ist, mit einer anderen halben Stelle arbeitet sie in der Familien-, Ehe und Erziehungsberatung in der Süderstraße. Der Wohnungslotsentreff wird finanziert durch das Amt Südtondern., da in Südtondern monatlich mind. eine Wohnungsraumdung erfolgt. Damit droht, dass sie durch das soziale Netz fallen. Nach Information durch das Ordnungsamt unterstützt Frau Plock bei der Wohnungssuche, wobei sie über ein gut funktionierendes Netzwerk verfügt. Durch die Vorgaben der Sozialzentren wird es immer schwieriger, für die wohnungslosen Personen angemessene 1-2 Zi-Wohnungen zu besorgen. In Kooperation mit der Gewoba als einzigen entgegenkommenden Wohnungsanbieter konnten Wohnungen um die Wikingerstr. angemietet werden, mit dem Nachteil, dass sich die Siedlung immer mehr zu einem sozialen Brennpunkt entwickelt. Wegen der mangelnden Mobilität der Personen ist es jedoch schwierig, außerhalb Wohnungen anzumieten. Neben der Unterstützung bei der Wohnungssuche unterstützt Frau Ploch bei Sucht-, Scheidungs- oder anderen Problemen.

Gemeinsam mit dem Wohnlotsenprojekt wurde September 2008 der **Nachbarschaftstreff** in der Wikinger 44 im Untergeschoss eröffnet. Frau Plock stellt die Arbeit von Sabine Kuss im Nachbarschaftstreff vor. Der Kontakt zu den Familien wird über die Kinder aufgebaut. Viele Familien haben Migrationshintergrund. Frau Kuss bietet verschiedene Gruppen an wie die Waldgruppe oder Kochgruppe mit jungen Müttern. Die Arbeit des Nachbarschaftstreffs vermischt sich zunehmend mit der von FiM.

---

## TOP 2: Sachstand AktivRegion

Carla Kresel berichtet über die aktuellen Projekte und Arbeitsgruppen der AktivRegion (s. Folien 4-8).

Beim letzten Vorstand am 20.06.2013 wurden zwei neue Projektanträge des Handlungsfeldes „Aktives soziales Leben“ eingebracht:

- Infrastrukturelle Verbesserung der Außenanlagen am Jugend- und Sporthaus in Enge-Sande
- Dorfplatz Almdorf – Gestaltung der Ortsmitte

Im Rahmen der Netzwerkarbeit fand im Juni das dritte Treffen der AG „Gemeinschaftliches Wohnen“ statt. Bei diesem Treffen stellten sich die Projekte „Lebens(t)raum Niebüll und „Haus Bergstraße“ Ladelund“ vor.

Die Umsetzung des Ansatzes der Projektgruppe „Nichtmedizinische ambulante Gedächtnissprechstunde“ wird aufgrund personeller Engpässe des sozialpsychiatrischen Dienstes des Kreises Nordfriesland auf einen späteren Zeitpunkt verlegt.

Die AktivRegion nimmt regelmäßig an weiteren kreisweiten Netzwerk-Treffen teil: an der geschäftsführenden Runde zur Umsetzung des Masterplans Daseinsvorsorge und an dem AK Handlungskonzept Schule Arbeitswelt.

---

## TOP 3a: Jährliche Bildungskonferenz Nordfriesland (Folien 9-11)

Die 3. Bildungskonferenz NF mit dem Titel: „Nicht für die Schule, sondern für das Leben. Berufs- und Lebensbilder in Kita und Schule“ fand am 16. Mai 2013 mit sehr guter Resonanz und über 40 Teilnehmenden im Christian Jensen Kolleg in Breklum statt. Geboten wurden drei Impulsreferate, sechs Projektvorstellungen und Workshops zur Reflektion und Erarbeitung erster Schritte.

### TOP 3b: Bildungstag 2013 (Folien 12-13)

Frau Kresel stellt die verschiedenen Vorbereitungen vor, die für den Bildungstag am 30.10.2013 getroffen werden müssen:

- Gewinnen von Bildungseinrichtungen für Teilnahme
  - Direktes Ansprechen (z.B. Projekte von der Bildungskonferenz 2013)
  - Anschreiben an Schulen, KiTas und anderen Bildungseinrichtungen mit Anmeldebogen/ Plakat sowie Hinweis auf Homepage
  - Einstellen des ersten Projektes auf der Website - zur Veranschaulichung
- Öffentlichkeitsarbeit
  - Direkte Werbung der Einrichtungen in ihrem Umkreis
    - Elternbriefe
    - Plakate
    - Weitere Werbung ....
  - Presseartikel – ca. 2 Wch. vorher und direkt vor Bildungstag mit 1Seite
  - Website der AktivRegion
- Ggf. Schirmherrschaft (Bildungstag 2012: Dr. Schiffer)
- Abstimmung mit dem Weiterbildungsverbund NF
- Präsenz der Teilnehmenden des Netzwerkes Bildung am Bildungstag

In der anschließenden Diskussion kommen die Beteiligten zu dem Ergebnis, dass der Bildungstag in diesem Jahr nicht stattfindet.

- Von Anfang an wurde über die Option eines zweijährigen Turnus nachgedacht
- Die Netzwerkmitglieder haben aus den unterschiedlichsten Gründen in den folgenden zwei Monaten geringe Kapazitäten für eine gute Vorbereitung.
- Eine gute Vorbereitung wird gewünscht, um eine qualitätsvolle Durchführung des Bildungstages zu ermöglichen und um Schwachpunkte des letzten Jahres zu verbessern.
- Ursprünglich war ein Film über den Bildungstag mit kleinen Videoclips angedacht, der das Ziel hatte, den flächig verstreuten Bildungstag in ein gutes Format zusammen zu fügen. Dieser Film steht nicht mehr zur Diskussion, da die Person, die es umsetzen könnte, nicht mehr Mitglied des Netzwerkes Bildung ist.
- Von einigen der Teilnehmenden wird der Vorschlag unterbreitet, sich im Netzwerk Bildung wieder verstärkt dem Austausch von aktuellen Bildungsthemen zu widmen und nicht ausschließlich der Organisation von Bildungsveranstaltungen.

### TOP 4: Fundsachen: Vorstellung neuer Projektansätze

Olaf Prüß stellt das **Projekt „Talentküste Dithmarschen“** vor (*siehe Folien 14 bis 22*).

Das Projekt wurde im Rahmen des Modellvorhabens „LandZukunft“ entwickelt. Bei diesem Modellvorhaben wurden durch das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz 19 periphere Regionen deutschlandweit ausgewählt, wobei letztendlich vier Regionen für die Umsetzungsphase kommen konnten.

Ziele des Modellvorhabens sind

1. der Aufbau einer regionalen Partnerschaft als Basis für integrierte ländliche Entwicklung,
2. die Motivation unternehmerisch und innovativ denkender Menschen, sich für die Region einzusetzen,
3. die Steigerung der Wertschöpfung steigern, die Sicherung von Arbeitsplätzen sichern, das Finden von Antworten auf den demographischen Wandel,

Die Dithmarscher Strategie von „Landzukunft“ beinhaltet die drei Bausteine „Junge Küste“ mit dem Ziel der permanenten Erhöhung des Bildungsniveaus der Dithmarscher Talente, „Innovationsküste“ mit dem Ziel der Unterstützung einer Innovations- und Verantwortungskultur in Dithmarschen und „Küstenleben“ mit dem Anliegen der Gestaltung von zukunftsfähigen und attraktiven Lebensorten in Dithmarschen.

Das Bildungsprojekt „Junge Küste“ beinhaltet dabei drei zentrale Projektbausteine:

1. **Talentekompass:** Aufbau von modellhaften Bildungsketten für die Übergänge Kita-Schule-Beruf an drei Standorten - durch Unterstützung eines Kümmerers. Dazu sollen spezielle Sachmittel zum Abbau von Defiziten eingesetzt werden. Die Kinder erhalten ein Logbuch, in dem ihre Fähigkeiten und Praxisbesuche dokumentiert werden.
2. **Praxispool:** Aufbau eines kreisweiten Angebotspools von unternehmerischen und außerschulischen Lernangeboten, unterteilt nach Sachgebieten und Altersklassen
3. **Bildungsbudget Dithmarschen:** Erstellen einer Studie zum aktuellen Mitteleinsatz und zur Bündelung von Bildungsmitteln in der Region

Die Angebote des Praxispools durch die Unternehmen decken entsprechend der Nachfrage der Region nach Fachkräften die Bereiche MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik), Gesundheit, Erneuerbare Energien und Tourismus bzw. Maritime Wirtschaft ab. Für die Umsetzung der Projektansätze wurden verschiedene Ziele / Indikatoren definiert wie für den Praxispool die Einbindung von 50 Unternehmen und außerschulische Lernorte sowie die Teilnahme von 1.000 Kindern / Jugendlichen an dessen Angeboten. Für den Talentekompass in Brunsbüttel ist das Ziel, Bildungsketten an drei Standorten umzusetzen und 4.500 Talentekompass in Brunsbüttel auszustellen.

„Knackpunkte“ des Projektes „Junge Küste“ sind, dass die Strategie mit unternehmerisch denkenden Menschen erarbeitet wurde, die Umsetzung aber durch Bildungsakteure erfolgt, die nicht rechtzeitig in die Konzeptionsphase einbezogen wurden wie auch die unterschiedliche Sprache der Bildungs- und Wirtschaftsakteure sowie die relativ kurze Projektlaufzeit von zwei Jahren. Positiv zu bewerten sind die freie Vorgaben durch das Förderprogramm und die gute Unterstützung durch die Projektgelder.

---

#### TOP 5: Verabredungen

- a. **Was ist seit dem letzten Treffen aus den Projekten und Verabredungen geworden?**
- b. **Wo gibt es neue Projekte / Verabredungen?**
  - Keine Beiträge -

---

#### TOP 6: Sonstiges

- TOP „Vernetzung“: Carla Kresel unterbreitet den Vorschlag, zur besseren Vernetzung der Bildungsinitiativen in Nordfriesland die Aufnahmen des TOP „Kurzer Bericht aus den Bildungsinitiativen in NF“ in jeder Arbeitsgruppe aufzunehmen. Der Vorschlag wird von den Teilnehmenden angenommen. Frau Kresel unterbreitet diesen auch den anderen nordfriesische Arbeitsgruppen, die zum Thema Bildung arbeiten. Dies sind u.a. das AK Handlungskonzept Schule Arbeitswelt, das Regionale Bündnis für Jugendliche, der Runde Tisch Bredstedt, die AG Bildung für Migration, die AG Bildungsstandort Niebüll. Beim nächsten Treffen wird der TOP beim Netzwerk aufgenommen,
- Termine extern
  - „Inklusion geht nur gemeinsam. Inklusive Bildung in Kita, Schule und Kommune“ am 20. September 2013, 8:00-15:30 Uhr in der Uni Flensburg
  - „Parentum-Messe. Eltern- und Schülertag für die Berufsauswahl“ am 16. November 2013, 10:00-14:30 in der Theodor-Storm-Schule, Husum
- Termine intern
  - Nächstes Treffen des Netzwerkes Bildung am 30. Oktober 2013, 18:30 Uhr
    - Ort: „Lernen ohne Grenzen“, Flensburger Straße 16 (zwischen Minigolfplatz und Nordsee-Akademie)
    - TOP: Peter Martensen vom Kreis NF stellt die neue „Willkommenskultur“ in NF für Flüchtlinge und Asylbewerber vor
    - TOP: Kay Bahnsen vom Kreis NF stellt das Bildungsportal NF vor.

Bredstedt, 6.9.2013

*C. Kresel*

## Anlage1: Teilnehmerliste

	<b>Organisation</b>	<b>Name</b>	<b>Vorname</b>	
1.	Grundschule Klixbüll	Dahmani	Edeltraud	Klixbüll
2.	Kreis NF, Eingliederungshilfe	Denecke-Petersen	Tanja	Niebüll
3.	Lernen ohne Grenzen und Bildungszentrum	Hahn-Nanninga	Monika	Leck
4.	AktivRegion Nordfriesland Nord	Kresel	Carla	Leck
5.	DW-Südtondern	Plock	Monika	Leck
6.	DW FiM Nord	Harald	Thomsen	
7.	Gemeinschaftsschule Leck	Benjamin	Mommsen	Leck
8.	Ev. Kita-Werk NF	Christian	Kohnke	Breklum
9.	Kreis NF, Bildungslandschaften	Kay	Bahnsen	Husum
10.	RegionNord	Olaf	Prüß	